

# BENSHEIM

BA11/HP11

## Konzert in der Albert Hall

### Bensheimer Ars-Musica-Chor singt in London

**Bensheim.** Ein denkwürdiges Konzert findet am kommenden Montag, 17. April, in der Royal Albert Hall in London statt. Eine Vielzahl von Chören aus der County Buckinghamshire, sowohl Erwachsenenchöre als auch Schulchöre, singen gemeinsam unter der Leitung von Ian Hooker, dem Chorleiter aus Amersham. Auf dem Programm stehen als Hauptwerk die „Carmina Burana“ von Carl Orff.

Einer Einladung der Amersham & Chesham Bois Choral Society aus Bensheims Partnerstadt Amersham folgend, wird der Bensheimer Chor Ars Musica dieses Konzert mitgestalten. 50 Personen stark ist die Reisegruppe, die am Samstag nach England fliegen wird. Gleich am Samstagabend werden die Mitglieder beider Chöre ihre freundschaftlichen Kontakte bei einem bunten Abend in Amersham erneuern und vertiefen können. Erinnerungen werden ausgetauscht werden an den Oktober 1996, als beide Chöre gemeinsam in Bensheims St.-Georgs-Kirche begleitet von einem Orchester aus Beaune Haydns „Schöpfung“ unter der Leitung von Hans-Jochen Braunstein aufführten.

Die meisten der aus Bensheim Anreisenden sind bei Chormitgliedern in Amersham untergebracht. Am Sonntag werden dann

die Gastgeber Gelegenheit haben, die Schönheiten der Landschaft rund um Amersham zu zeigen, bevor am Abend die künstlerische Zusammenarbeit mit einer gemeinsamen Probe beginnt.

Der Montag ist ausgefüllt mit einer Generalprobe am Nachmittag und dem Konzert am Abend. Mindestens 800 Sänger werden die Bühne füllen zusammen mit dem Buckinghamshire County Youth Orchestra. Die weltberühmte Royal Albert Hall im Herzen Londons fasst circa 6000 Zuhörer, das Konzert ist bereits fast völlig ausverkauft. Auch in Deutschland ist dieser riesige Konzertsaal wohlbekannt durch die jährlichen Fernsehübertragungen der „Last Night of the Proms“.

Seit Monaten haben sich die Sängerinnen und Sänger des Ars-Musica-Chores unter ihrem Dirigenten Hans-Jochen Braunstein auf dieses überragende Ereignis vorbereitet. Beendet wird die Englandreise am Dienstag mit einer Besichtigung der alten Universitätsstadt Cambridge, bevor der Ars-Musica-Chor am Abend nach Bensheim zurückkehren wird. Gleich nach den Osterferien beginnen dann die Proben für das nächste große Konzert des Chores im Rahmen der Bensheimer Musiktage mit dem Requiem von Gabriel Faure im November 2000.

## Ein unvergessliches Erlebnis in der Royal Albert Hall

### Bensheimer Ars Musica-Chor gestaltete mit Chor der Partnerstadt ein Konzert in London

**Bensheim.** Eine Reise nach England zur Bensheimer Partnerstadt Amersham, die jeder Teilnehmer so schnell nicht wieder vergessen wird, unternahm der Bensheimer Ars Musica-Chor unter der Leitung von Hans-Jochen Braunstein vom 14. bis 18. April. Gastgeber auf der Insel war die Amersham Chesham Bois Choral Society, die vor drei Jahren zu Gast in Bensheim war und damals zusammen mit Ars Musica ein denkwürdiges Konzert mit Joseph Haydns „Schöpfung“ gab.

Ziel des Aufenthalts in der Nähe von London war einerseits die Intensivierung der Beziehung zwischen den beiden Chören, besonders aber eine gemeinsame musikalische Unternehmung, auf die man sich sorgfältig vorbereitet hatte: Carl Orffs „Carmina Burana“ sollten zusammen mit Chören aus Buckinghamshire in der berühmten „Royal Albert Hall“, hierzulande bekannt durch die Fernsehübertragungen der „Last Night of the Proms“, aufgeführt werden.

Diesem Ziel hatten sich natürlich die Tageläufe unterzogen. Zwar war am ersten Abend von Nervosität und Konzertvorbereitungen noch nichts zu spüren, denn die Gastgeber trafen sich mit den Bensheimern zu einem Empfang mit musikalischen Darbietungen, einem sehr schmackhaften Essen und vielen guten Gesprächen. Erst am darauffolgenden Sonntag wurde es ernst, und das auch erst gegen Abend, denn tagsüber bekam man noch viele Sehenswürdigkeiten in und um London zu sehen, je nachdem, was sich die Gastgeber für ihre Gäste vorgenommen hatten. Nur wenige begaben sich in die Innenstadt, da wegen des zu dieser Zeit stattfindenden „London Marathon“ die Besichtigungsmöglichkeiten eingeschränkt waren.

Am Abend war Probe unter der Leitung von Ian Hooker, dem langjährigen erfahrenen Chorleiter der Choral Society. Schnell fand sich der Riesenchor (etwa 100 Sänger

auf Amershamer und 42 auf Bensheimer Seite) zu einem flexiblen und wohlklingenden Ensemble zusammen. Nach drei Stunden war der Leiter zufrieden; die Generalprobe am nächsten Tag sollte die noch fehlenden Resultate bringen.

Am Montag begab sich eine Kolonne von fünf Reisebussen mit Sängern und Gästen nach London in die Albert-Hall gegenüber den Kensington Gardens, und bereits das Betreten dieses großartigen Raumes ließ den Atem stocken: ein herrlicher kreisrunder Konzertraum für etwa 6000 Zuhörer, ausgestattet wie ein Opernhaus der viktorianischen Zeit mit Logen und Balkons ließ sofort Vorfreude aufkommen auf das abendliche Konzert.

Als die Probe begann, wurde einem erst richtig bewusst, welch ein Unterfangen es bedeutete, etwa 850 Sängerinnen und Sänger, die meisten davon Jugendliche, zusammen mit dem Buckinghamshire County Youth Orchestra zum genauen Musizieren zu bringen. Ian Hooker meisterte alle Probleme mit Ruhe, Umsicht und Können, und man hatte sofort das beruhigende Gefühl, dass der Abend ein voller Erfolg würde.

War schon das Betreten des leeren Saales ein Erlebnis, so steigerte sich dieses noch, als das Publikum den Saal füllte, und als man merkte, dass nicht viele der etwa 6000 Plätze leer bleiben würden. Als der Beifall zum Empfang des Dirigenten einsetzte, wusste jeder Bensheimer: So etwas würde man später nicht wieder erleben.

Zunächst sangen 650 Grundschulkinder aus Buckinghamshire, begleitet von einer kleinen Combo, die Kantate „Captain Noah and his floating zoo“ von Joseph Horowitz. Auch wenn Grundschulkinder noch nicht immer die Konzentration für ein knapp halbstündiges Werk aufbringen können, so war man doch fasziniert von der Ausstrahlung, die von einer solch großen Zahl singender Kinder ausgeht; man merkte ihre Freude, in diesem Saal vor einem dankbaren Publikum vorwiegend aus Eltern und Bekannten singen zu dürfen.

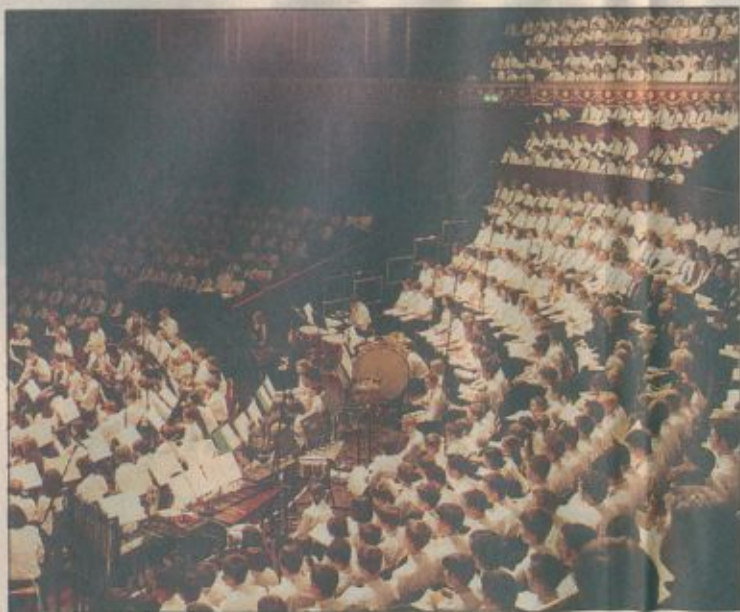
Dann waren die „Carmina Burana“ an der Reihe. Trotz der Schwierigkeiten, in einem so großen Chorverband eben nicht allzuviel von den anderen Sängern zu hören, geriet auch dieses Werk zu einem riesigen Erlebnis, und der Beifall des enthusiastisch mitgehenden Publikums vermittelte vorübergehend das Gefühl, selbst ein Teil der berühmten Promadenkonzerte zu sein.

Der folgende Tag, bereits der letzte der Tour, führte Ars Musica in die alte Universitätsstadt Cambridge. Mehrere Stadtführungen wurden angeboten, eine auch in deutscher Sprache; man bekam Einblicke in die berühmten Colleges, sah das legendäre „King's College“, aus dem die „King's Singers“ stammten, wenigstens von außen, und war dann am Ende der Führung dankbar für einen Kiosk mit Sandwiches.

Dann nahte der Rückflug: nur eine halbe Stunde brauchte der Bus zum Flughafen Stansted.

Abschließend sei noch denen besonders gedankt, die dieses Erlebnis ermöglicht haben. Das sind zum einen die Sängerinnen und Sänger der Choral Society, die die Privatquartiere zur Verfügung gestellt hatten, und die engagierte Vorsitzende Irene Glyn-Jones. Die Fahrtenleitung auf Bensheimer Seite lag in den Händen von Hartmut Rothfritz, ebenfalls erster Vorsitzender, der seine Organisationsaufgaben hervorragend löste. Für alle Beteiligten war diese Reise ein unvergessliches und nicht wiederholbares Erlebnis.

Inzwischen hat die Probenarbeit beim Ars Musica-Chor wieder begonnen, denn bei den kommenden „Bensheimer Musiktagen“ soll das „Requiem“ von Gabriel Faure aufgeführt werden.



EINMALIG. Der Ars Musica-Chor Bensheim gestaltete mit einem Chor aus der englischen Partnerstadt Amersham ein Konzert in der altherwürdigen Royal Albert Hall in London. Fast 6000 Besucher hörten zu. Für die Bensheimer Gruppe war es ein einmaliges Erlebnis. Bild: oh